

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 79 (2024)

Heft: 3

Rubrik: Tage der Agrarökologie 2024 : "Die Zukunft schmeckt!"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tage der Agrarökologie 2024: «Die Zukunft schmeckt!»

Team Tage der Agrarökologie. Im Oktober präsentiert das Schweizer Netzwerk für Agrarökologie *Agroecology Works!* zum vierten Mal die Veranstaltungsreihe *Tage der Agrarökologie*. Unter dem Motto *Die Zukunft schmeckt!* zeigen rund 60 Höfe, solidarische Landwirtschaftskollektive, Forschungseinrichtungen und andere Organisationen, wie Agrarökologie zukunftsweisende Lösungen für ein nachhaltigeres Ernährungssystem bietet.

Vom 1. bis 31. Oktober erwartet die Besucherinnen und Besucher der *Tage der Agrarökologie* ein facettenreiches Programm. Es reicht von gemeinsamem Kochen auf dem Hof bis hin zu Podiumsdiskussionen und praktischen Workshops für die ganze Familie.

Die Projekte, die an den Veranstaltungen besichtigt und besprochen werden können, zeigen konkret und anschaulich, welche Lösungen für die komplexen Herausforderungen, mit denen wir und unser Ernährungssystem konfrontiert sind, bereits gelebt werden. Sie zeigen, dass Agrarökologie in der Schweiz wie auch in anderen Ländern funktioniert und dass Veränderungen möglich sind. In diesem Sinne sind die **Tage der Agrarökologie auch ein Gegenmittel zu Frust, Wut, Lähmung und Zukunftsangst:** die Zukunft kann nämlich richtig schmackhaft werden, wenn wir diesen bereits existierenden Ansätzen und Lösungen mehr Raum geben.

Um den Austausch im Netzwerk zu fördern, werden Veranstaltungen dieses Jahr jeweils mindestens von zwei Beteiligten organisiert; so treffen Wissenschaftlerinnen auf Hofleiter, Spitzenköchinnen auf Fairtrade-Organisationen. Einige der Veranstaltungen werden von Kunstschaffenden begleitet, auf dem Fondlihof kann den Bodenlebewesen beim Arbeiten zugehört werden und es gibt zahlreiche Mahlzeiten zu geniessen, unter anderem organisiert von der schweizerischen *Cooks' Alliance* gemeinsam mit *Slow Food Schweiz*. Dadurch kann die Agrarökologie mit allen Sinnen erlebt werden.

Zum Auftakt am 5. Oktober co-organisiert *Agroecology Works!* in Lausanne *Les Pappilles cultivées* (die gepflegten Geschmacksknospen), ein Fest der Agrarökologie für Jung und Alt, an dem uns die Widersprüche unseres Ernährungssystems spektakulär von zwei *Clown-Pizzaiolos* präsentiert werden. Mit Geschichten und Zeichnungen können wir unsere Beziehung zu Ernährung, Gesundheit und Umwelt diskutieren und über die Welt von morgen nachdenken. Auch Käse und Wein werden an dem Fest natürlich nicht fehlen.

Die *Bündner Agrar- und Regionalökonomische Beratung Flury & Giuliani GmbH* und das vom Kanton getragene Pilotbetriebsprojekt *Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden* organisieren ab dem 4. Oktober Online-Veranstaltungen zur Ernährungszukunft der Schweiz, wo Referierende laufende Initiativen und erfolgreiche Projekte vorstellen.

Am 6. 10. gibt es die Möglichkeit, die Eckpfeiler der Agrarökologie in Kuba kennenzulernen und per Videoschaltung einen direkten Einblick in das wegweisende Projekt der Finca *El Futuro* zu erhalten.

Am 8. und 9. 10. werden die Tage der Agrarökologie dank einem Workshop von *EssWaldLand* im Waldgartenprojekt *Selva-Foresta Comestibile Tecetto* am Lago Maggiore auch im Tessin präsent sein.

Auch ein jahrzehntelanger Dauerbrenner wird nicht fehlen: die Wildkräuterküche. Am 19. Oktober zeigt der vegane Caterer *Funky Kitchen* auf dem Solawi-Betrieb *Randebandi* in Luzern, wie man Wildkräuter sammelt und verarbeitet.

Mila Laager von *permakultur-jetzt!* und das Berner landwirtschaftliche Kompetenzzentrum *INFORAMA* laden am 22. 10. auf den Birchhof im Aargau und am 24. 10. auf den *Hof Faver* in Fribourg zur Besichtigung dieser kleinstrukturierten Permakultur- und Agroforstbetriebe.

Im partizipativen Workshop mit *Marc Mariéthoz* am 26. 10. können Teilnehmende im Kulturzentrum *L'archipel* in Sion an ihren konkreten Möglichkeiten für den Ernährungssystemwandel arbeiten.

Bei einem gemeinsamen *Abendessen* in Bern zum Abschluss der Veranstaltungsreihe reflektieren wir am 30. 10. über das Erfahrene und Erlebte und werden nach dem austauschreichen Monat gestärkt sein, die Agrarökologie weiter voranzubringen.

Dies sind nur einige der zahlreichen Veranstaltungen, um auf den Geschmack zu kommen. Das aktuelle Programm findet sich hier: Link <https://www.agroecologyworks.ch/de/tage-der-agraroekologie/2024/events>

Wir freuen uns auf euch.



Welternährungstag

Markt und Macht: Wer entscheidet über unser Essen? Tagung am 16. Oktober 2024 von 10 bis 17:15 Uhr in der Aula des PROGR, Speichergasse 4 in Bern. Unser demokratisches System bietet Möglichkeiten, die Dekolonialisierung des Ernährungssystems auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene voranzutreiben. In Vorträgen mit Diskussionsmöglichkeit geht es um Handelspolitik und ein Aussenwirtschaftsgesetz, Monopole und Monokulturen, globalen Saatguthandel, Veränderung von Lieferketten, werdebasierte Agrarökologie Volles Programm und Anmeldung (freier Eintritt, Kostenbeitrag erbeten) auf: welternahrungstag.ch.